



Liebe Mitglieder und Interessierte

Wir freuen uns, Ihnen die neuesten kbk-Informationen zuzustellen und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

Unsere Aktivitäten

Aktionstage Behindertenrechte 2024

Im Jahr 2024 jährt sich die Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) durch die Schweiz zum zehnten Mal. Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) besteht bereits seit zwanzig Jahren. Der Kanton Bern wirkt vom 15. Mai bis zum 15. Juni 2024 an den nationalen «Aktionstagen Behindertenrechte» mit.

Die kbk leitet das Projekt im Auftrag des Kantons Bern und steht Interessierten bei der Planung und Umsetzung von Aktionen zur Seite.

Weitere Informationen über die Aktionstage und zur Durchführung eigener Aktionen finden sich auf den Webseiten von «includia» (www.includia.ch/kanton-bern/aktionstage-behindertenrechte) und «Zukunft Inklusion» (www.zukunft-inklusion.ch).

Beide Seiten sind auch in Französisch verfügbar unter www.includia.ch/fr/canton-de-berne/journees-daction-pour-les-droits-des-personnes-vivant-avec-un-handicap resp. www.avenir-inclusif.ch.

Für Fragen und andere Anliegen können Sie das Team der kbk unter der Mailadresse aktionstage@kbk.ch kontaktieren. Die kbk plant zusätzliche Newsletterangebote zu den "Aktionstagen Behindertenrechte" im Kanton Bern. Bei Interesse bitte in diesem Anmeldetool eintragen: www.kbk.ch/kbk-informationen.html Die kbk-Informationen bleiben weiterhin in gewohnter Form bestehen.

Das Team der kbk freut sich sehr darauf, mit Ihnen die «Aktionstage Behindertenrechte 2024» im Kanton Bern zu gestalten!

Kanton Bern

Behindertenleistungsgesetz: Fachstellen werden aufgebaut

Die Vorbereitungen zum Behindertenleistungsgesetz (BLG), welches am 1. Januar 2024 in Kraft treten wird, nehmen weiter Formen an. Das Amt für Integration und Soziales (AIS) der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern hat zwei Schlüsselstellen für die Einführung des neuen Behindertenleistungsgesetzes (BLG) geschaffen. Eine vom AIS unabhängige Bedarfsprüfstelle wurde beim Generalsekretariat der GSI eingerichtet und wird auf Anfrage aktiv. Des Weiteren wurde im Anschluss an eine öffentliche Ausschreibung eine Fachstelle zur individuellen Bedarfsermittlung bestimmt. [Darüber hat der Kanton am 26. September in einer Medienmitteilung informiert.](#)

Prix Printemps

Seit 2012 zeichnet der Prix Printemps jedes Jahr innovative Projekte im Kanton Bern aus, die vor allem Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene mit Behinderungen in Übergangssituationen, Wohnfragen, Berufsbildung und Freizeit unterstützen. Vergeben werden jährlich 60'000 CHF, die auf die ausgezeichneten Projekte verteilt werden. Die Geschäftsleiterin der kbk ist dabei in der Jury. Hier finden Sie Informationen [zu den bisher ausgezeichneten Projekten.](#)

Haben auch Sie ein Projekt einem dieser Bereiche? Dann reichen Sie Ihr Projekt bis am 31. Oktober 2023 für den Prix Printemps 2024 ein. [Die Projekteingabe ist hier möglich](#) Hier finden Sie zudem [weitere Informationen](#). Kennen Sie andere Personen im Kanton Bern mit spannenden Projekten? Dann dürfen Sie die Informationen gerne weiterleiten.

Internationaler Tag der psychischen Gesundheit 10. Oktober 2023

Der 10. Oktober gilt weltweit als internationaler Tag der psychischen Gesundheit (Mental Health Day). Jedes Jahr am 10. Oktober machen in der ganzen Schweiz Organisationen mit verschiedenen Aktionen auf die Förderung der psychischen Gesundheit von Erwachsenen, älteren Menschen, Kindern und Jugendlichen aufmerksam. Sehr viele Menschen haben im Verlauf ihres Lebens eine psychische Krankheit oder Krise. Damit gehören psychische Krankheiten zu den am meisten verbreiteten Erkrankungen überhaupt. Sie treten in jeder Lebensphase und in allen Gesellschaftsteilen auf. Psychische Erkrankungen sind vielfältig.

Wie wir unserer Gesundheit Sorge tragen können, kann am 10.10.23 von 11.00 - 15.00 Uhr beim Kornhausplatz in Bern an einem Infostand und auf einem Themenweg entdeckt werden. Beteiligt sind das Recovery College Bern, Pro Senectute Bern, die Dargebotene Hand Bern und psy.ch.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Was hilft Ihnen dabei, abzuschalten und den hektischen Alltag hinter sich zu lassen? – Tipps und Austausch im Webinar Glückskurs

Gerade in Zeiten, wo nicht alles so rund läuft, ist es wichtig, dass wir unsere psychische Gesundheit pflegen. Die Webinare des Glückskurs bieten entlastende Tipps und Fachinputs zur Förderung der psychischen Gesundheit, kombiniert mit Austauschrunden.

Organisiert werden die Webinare durch die Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern und finanziert werden sie durch den Kanton Bern. Weshalb sie für die Bevölkerung vom Kanton Bern kostenlos angeboten werden können.

Machen Sie mit bei unserem dreiteiligen erprobten Glückskurs diesen November/Dezember und im kommenden Februar/März.

[Anmeldung und weitere Informationen auf der Website Wegweiser Psychische Gesundheit im Kanton Bern - psy.ch](#)



Informationen

Wie in den letzten kbk-Informationen angekündigt, ist der Redesignprozess der Informationsplattform Participa abgeschlossen und includia ist live. Weiterhin sind Rückmeldungen an monika.bernoulli@kbk.ch willkommen.

Marktplatz

Veranstaltungen

- Mittwoch, 18. Oktober, 2023: Vortragsreihe zum Thema Angst, Hilfestellung im Umgang mit Angst, Bern ([Link](#))
- Freitag, 20. Oktober, 2023: Selbstverteidigungskurs, Bern ([Link](#))
- Samstag, 04. November, 2023: CerAdult-Tagung 2023: Auftrittskompetenz - ausprobieren, lernen, stärken ([Link](#))

Angebote

- Selbsthilfegruppe Hörbehinderung: Erstes Gründungstreffen ([Link](#))
- Unerstützung für Menschen in Haus, Garten und in soz. Teilhabe (Angebot von Assistenzbüro) ([Link](#))
- Freie Wohnplätze - Stiftung Tannacker, Moosseedorf ([Link](#))

Nationales

Wahlen vom 22. Oktober 2023

Als überparteiliche Dachorganisation macht die Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk keine Wahlempfehlungen. Im Sinne der politischen Partizipation soll aber eine Ausnahme gelten: Stellen sich Personen mit Behinderungen zur Wahl, weisen wir auf diese hin, da wir das Anliegen teilen, die Kandidaturen von Menschen mit Behinderungen sichtbar zu machen.

Derzeit sind der kbk sechs Kandidierende aus dem Kanton Bern bekannt:

Markus Fankhauser, EDU: [Smartvote](#)
Christian Gremaud, SP: [Smartvote](#)
Simone Leuenberger, EVP: [Smartvote](#)
Christian Müller-Zwahlen, GLP: [Smartvote](#)
Marianne Plüss, GLP: [Smartvote](#)
Anna Sophia Reber, GLP: [Smartvote](#)

Kandidieren Sie auch im Kanton Bern für die National- oder Ständeratswahlen und leben mit Behinderungen? Oder kennen Sie weitere Kandidierende? Dann ergänzen wir gerne unsere Liste. Schreiben Sie dazu eine Mail an Susanne Gutbrod-Kunkler, geschaeftsleitung@kbk.ch.

Möchten Sie mehr über die Wahlen 2023 erfahren? Viele Kandidierende mit Behinderungen aus der ganzen Schweiz finden Sie auf der [Behindertenliste von Pro Infirmis](#). Hier finden Sie zudem [weitere Informationen dazu von Pro Infirmis](#).

Insieme, Wortstark Zürich und capito Zürich wiederum haben eine Wahlanleitung in leichter Sprache geschrieben. [Sie finden diese hier als PDF](#).

Inklusionsindex 2023: Erste Schweizer Inklusionsstudie aus der Perspektive von Menschen mit Behinderungen

In welchen Lebensbereichen fühlen sich Menschen mit Behinderungen diskriminiert? Bisher gab es in der Schweiz keine Studie, bei der die Einschätzung der Betroffenen im Zentrum steht. Um diese Wissenslücke zu schliessen, hat Pro Infirmis den Inklusionsindex in Auftrag gegeben, welcher die Meinungen, Bedürfnisse und Ansichten von Menschen mit Behinderungen systematisch erfragt hat. Es ist die erste Studie zur Inklusion der Schweiz, bei der die Perspektive der Betroffenen im Zentrum steht. Am stärksten empfunden wird die Diskriminierung in den Bereichen Politik, Arbeit und Mobilität.

[Weitere Informationen finden Sie direkt bei Pro Infirmis](#). Ebenso gibt es verschiedene Medienberichte dazu, etwa [hier bei SRF](#) oder bei [hier bei Nau.ch](#).

Accessibility Services bei der SRG weiterentwickeln - Accessibility Tag, 17. November 2023

Die SRG möchte die Kundenbedürfnisse tiefergehender verstehen, damit sie Lösungen entwickeln können, die diesen entsprechen. Mit einem innovativen «Co-Creation»-Ansatz möchten sie dies tun und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten.

Gesucht wird nun eine Person oder Personen, die am Accessibility Tag vom 17. November von 10:30 bis 17 Uhr in Zürich Leutschenbach teilnehmen möchten. Die Person soll über Kenntnisse der Bedürfnisse von Menschen mit Hörbehinderung verfügen. Ebenso soll sie sich für digitale Entwicklungen interessieren und motiviert sein, die Mediennutzung und Lösungen zu bestimmten Themenfeldern zu diskutieren.

[Mehr Informationen finden Sie hier](#).

Profil Arbeit & Handicap - 25 Jahre Arbeitsinklusion – Feiern Sie mit uns! Profil, eine Stiftung von Pro Infirmis

Schweiz, lanciert zum 25-jährigen Bestehen einen Wettbewerb zum Thema «Supertalente plus». «Supertalente plus» sind Menschen mit Handicap mit herausragenden Fähigkeiten. Damit möchte Profil Künstlern und Talenten mehr Sichtbarkeit geben.

Der Talentwettbewerb für Menschen mit Handicap ist eine einzigartige Initiative, die das Engagement der Stiftung für die Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen weiter festigt. Talentierte Personen mit Handicap sind eingeladen, bis Ende Januar 2024 ein kurzes Video einzureichen, in dem sie ihre Fähigkeiten, Talente und Begabungen vorstellen. Eine Jury trifft danach eine Auswahl, die an der Jubiläumsfeier vom 14. September 2024 im Rampenlicht stehen werden. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld.

[Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage von Profil.](#)

Medizinische Massnahmen bei Kindern mit Geburtsgebrechen: Vergütung durch IV wird verbessert

Vor einigen Monaten wurde darüber berichtet, dass eine Praxisänderung der IV Familien von Kindern mit Behinderungen vor grosse Probleme zu stellen drohte. So sollten, Mittel oder Gegenstände, die der Untersuchung oder Behandlung dienen, die nicht auf der MiGeL aufgeführt sind, nicht mehr vergütet werden. Nach dem seither eine Übergangslösung angewandt wurde, hat der Bundesrat beschlossen die gesetzlichen Grundlagen anzupassen. Künftig kann die Invalidenversicherung bestimmte Mittel oder Gegenstände, die der Untersuchung oder Behandlung dienen, vergüten, auch wenn sie nicht auf der MiGeL aufgeführt sind. [Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

IV: Bundesrat will bei künftigen Gesetzesrevisionen auch den Ersatz von kritisierten Ausdrücken prüfen

Im Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) werden bis heute verschiedene Ausdrücke verwendet, die als herabsetzend oder missverständlich kritisiert werden. Zu den oft als herabsetzend wahrgenommenen Ausdrücken gehören etwa Begriff wie „Invalidität“, „Hilflosigkeit“ oder „Behinderte(r)“. Während das Konzept „Behinderung“ heute immer noch oft verwendet wird, ziehen viele Betroffene etwa die Variante „Menschen mit Behinderungen“ vor.

In einem Bericht hält der Bundesrat nun fest, dass er die Vorbehalte selbsterbender Menschen gegen die Begriffe nachvollziehen kann. Dementsprechend soll der Ersatz der Ausdrücke geprüft werden, auch wenn sich dabei diverse Herausforderungen stellen. [Mehr Informationen finden Sie hier.](#)

Möchten Sie mehr über das Thema Sprache und Behinderungen lernen? Von [Agile.ch](#) gibt es eine hilfreiche Broschüre mit dem Titel „Sprache ist verräterisch. Sprachliche Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen“. [Sie finden die Broschüre hier als PDF.](#) Zur Verfügung steht zudem eine Variante in französischer Sprache unter dem Titel "Les Mots sont trompeurs. Contre la discrimination linguistique des personnes en situation de handicap." [Sie finden diese hier als PDF.](#)

Die Gebärdensprachen als UNESCO Kulturerbe anerkannt

Mit dem Beitritt zum UNESCO-Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes hat sich die Schweiz verpflichtet, ein Inventar der lebendigen Traditionen in der Schweiz zu erarbeiten und periodisch zu aktualisieren. Anlässlich der diesjährigen Aktualisierung haben die drei Schweizer Gebärdensprachen – die Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS), die Langue des Signes Française (LSF) und die Lingua dei segni Italiana (LIS) – endlich Eingang in diese Liste der lebendigen Traditionen gefunden. Ebenso aufgenommen wurden 28 weitere Traditionen, wie das Wandern oder das Giessen von Kuhglocken. [Hier finden Sie die Medienmitteilung des Bundesamtes für Kultur](#) und [hier einen Bericht bei SRF.](#)

In seiner Stellungnahme begrüsst der Schweizerische Gehörlosenbund die Aufnahme der Gebärdensprache auf die Liste. Gleichzeitig ist allerdings auch klar, dass die Gebärdensprachen nun endlich auch rechtlich anerkannt werden und die «Motion 22.3373 „Anerkennung der Gebärdensprache durch ein Gebärdensprachengesetz» durch den Bundesrat umgesetzt werden muss. [Sie können die Medienmitteilung hier lesen.](#)

Empfehlungen zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention in Deutschland und Österreich

Im August fand die Staatenprüfung sowohl von Deutschland als auch Österreich vor dem UNO-Behindertenrechtsausschuss statt. Zwischenzeitlich hat nun der Ausschuss die "Abschliessenden Bemerkungen" veröffentlicht, in denen er die Umsetzung der UNO-BRK in den beiden Ländern detailliert würdigt.

Empfehlungen an Österreich

Bei Bizeps finden Sie eine [Zusammenfassung zu Österreich](#). Der Ausschuss lobte das neue Erwachsenenschutzgesetz (2018), Verbesserung im Behindertengleichstellungsgesetz, der NAP 2022-2030 (2022) sowie das Inklusionspaket (2017) sowie das Barrierefreiheitsgesetz (2023). Dennoch gibt es grossen Handlungsbedarf, wie auf 15 Seiten detailliert festgehalten wird. Etwa wird die UNO-BRK auf in vielen österreichischen Bundesländern nicht in einem strukturierten Prozess umgesetzt. Mit Nachdruck verweist der UN-Fachausschuss zudem auf die Probleme im Themenbereich Selbstbestimmt Leben mit Persönlicher Assistenz, De-Institutionalisierung und inklusive Bildung.

[Die vollständigen abschliessenden Bemerkungen zu Österreich finden Sie hier auf Englisch.](#)

Übersetzungen in Deutsch, Leichte Sprache und in die Österreichische Gebärdensprache folgen später.

Empfehlungen an Deutschland

Bei kobinet finden Sie eine [Zusammenfassung der Empfehlungen an Deutschland](#). Der Ausschuss bemängelte etwa die fehlenden Regelungen zur Barrierefreiheit im privaten Bereich. Gefordert wird zudem die Deinstitutionalisierung verbunden mit Strategien zur Überwindung von Sonderwelten zugunsten inklusiver Lern-, Wohn-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten. Ebenso ist der partizipative Einbezug von Menschen mit Behinderungen auf allen Ebenen notwendig.

[Bislang steht das Dokument erst in Englisch zur Verfügung und kann hier abgerufen werden.](#)

Rückblick zu den Empfehlungen an die Schweiz

An dieser Stelle sei auch nochmals an die Staatenprüfung der Schweiz im Jahr 2022 erinnert. In den damaligen "Abschliessenden Bemerkungen" hat der Ausschuss die Umsetzung in der Schweiz detailliert analysiert und ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. [Eine Zusammenfassung finden Sie bei Inclusion Handicap](#). Das [Original in Englisch finden Sie hier](#), die [Deutsche Übersetzung des EBGB hier hier](#).

Als Teil der Massnahmen wurde eine Revision des Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) angekündigt. [Informationen dazu finden Sie hier](#).

Wichtig bleibt aber, dass dies nur ein Schritt ist, und an der Umsetzung der UNO-BRK kontinuierlich gearbeitet werden muss.

Herzliche Grüsse
Ihr kbk-Team

Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk

Silvio Koelbing
Hiltystrasse 34
3074 Muri bei Bern
www.kbk.ch

Spendenkonto

PC-Konto 30-441559-4

Senden Sie interessante Informationen an:

Silvio Koelbing, news@kbk.ch
Redaktionsschluss: 23.10.23

[Werden Sie Mitglied!](#)
[Abonnieren Sie unsere kbk-Informationen](#)
[Datenschutzerklärung](#)

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)